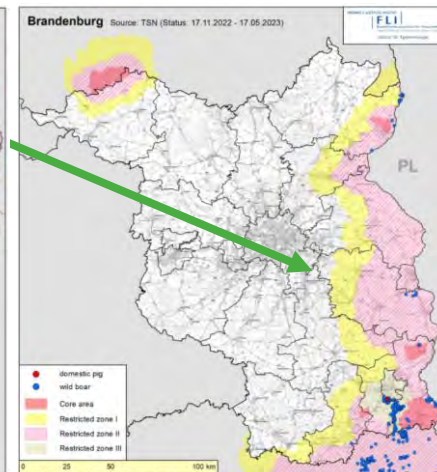
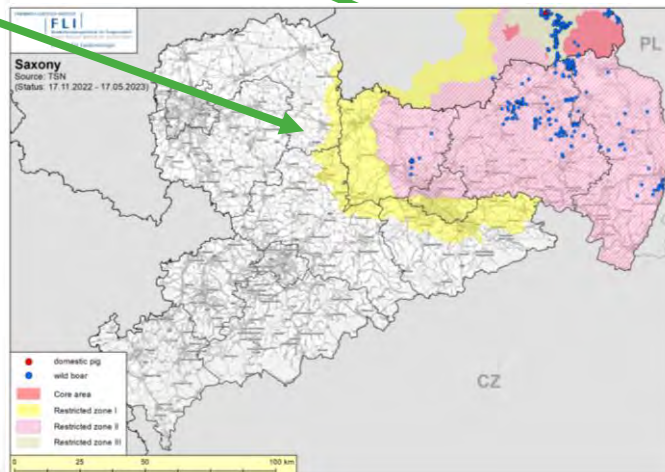
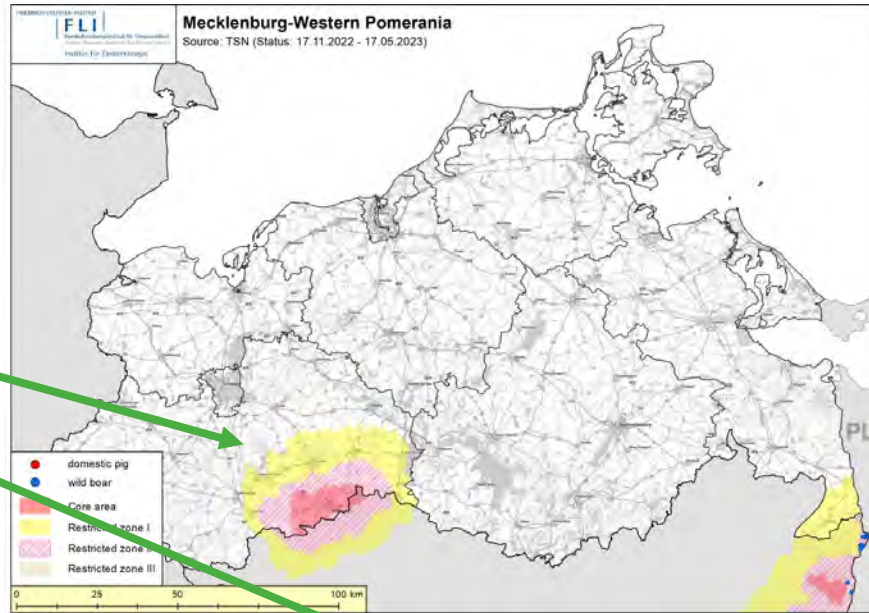
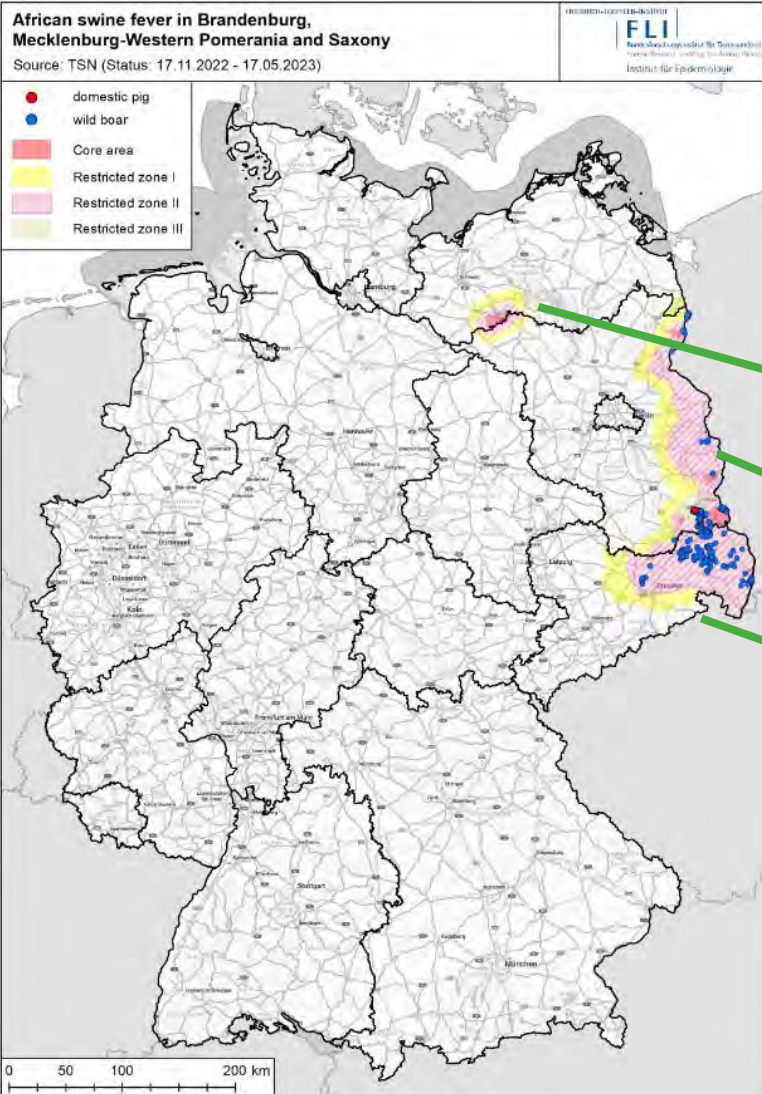




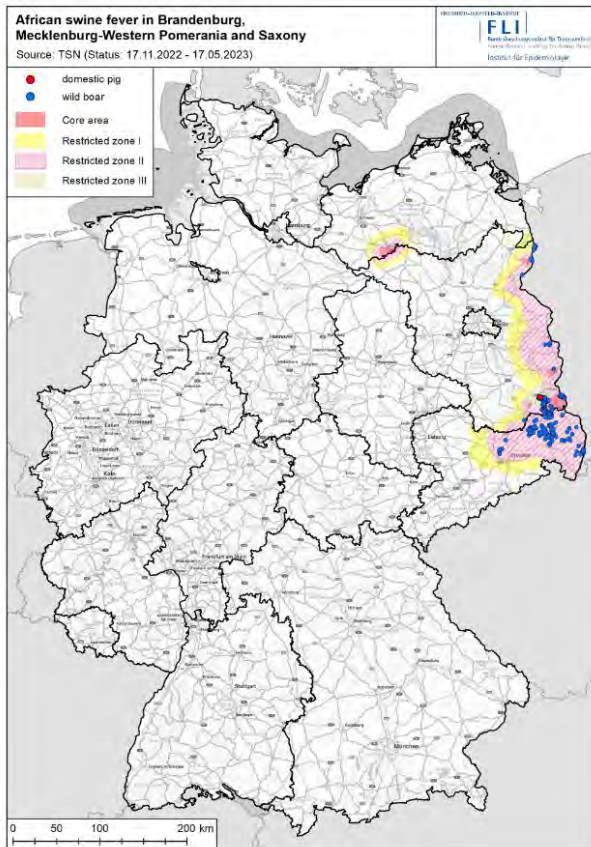
# African swine fever in Germany

SCoPAFF-meeting – May 2023

# ASF – Overview



# ASF – Overview

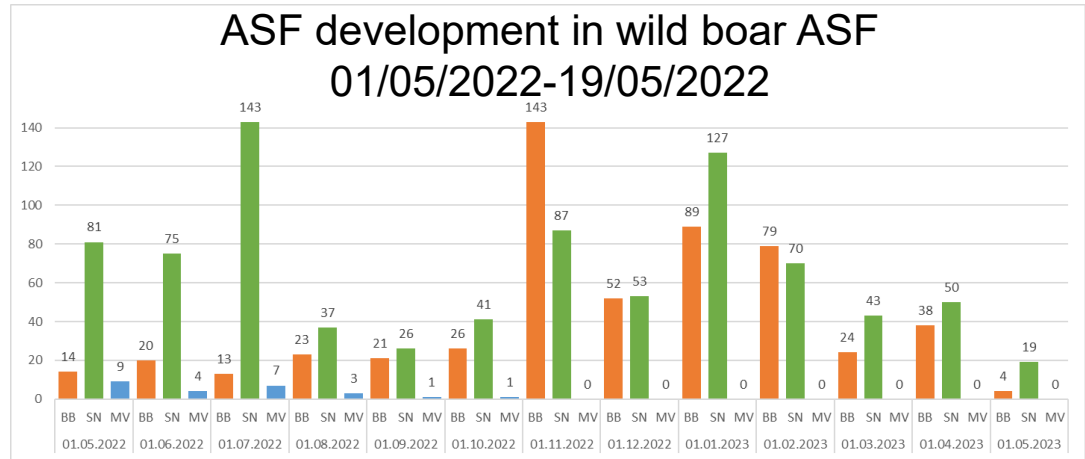
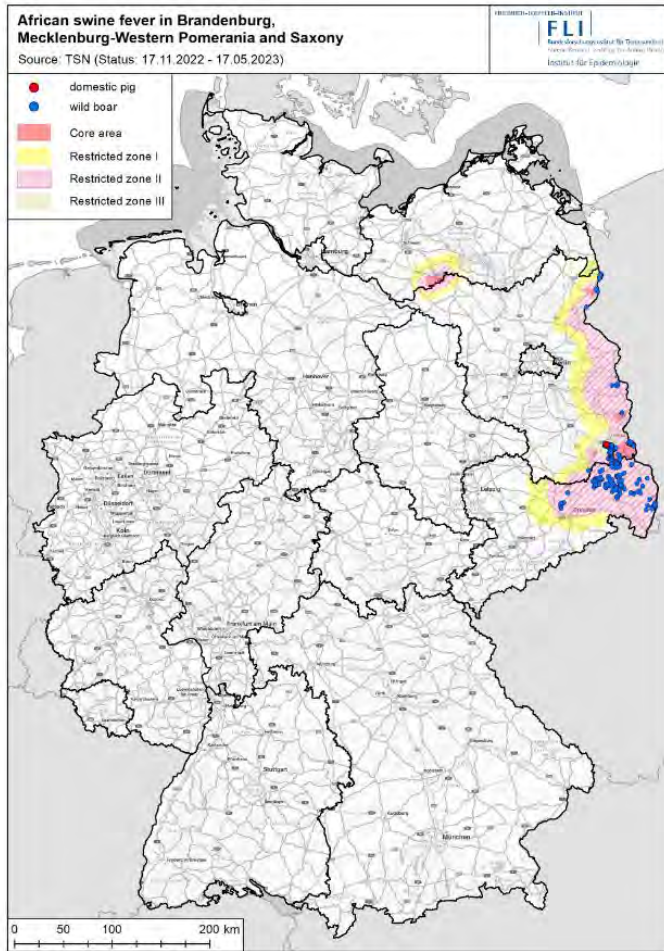


	BB wb	BB dp	SN wb	SN dp	MV wb	MV dp	BW wb	BW dp	NI wb	NI dp	Total
10/09/20- 19/05/23	3.084	5	2.184	-	47	1	-	1	-	1	<b>5.323</b>
01/05/23- 19/05/23	4	-	19	-	-	-	-	-	-	-	<b>23</b>

BB: Brandenburg  
 SN: Saxony  
 MV: Mecklenburg-Western Pomerania  
 BW: Baden-Wurtemberg  
 NI: Lower Saxony

wb: wild boar  
 dp: domestic pigs  
 Date: 19/05/2023;  
 Time 09:10

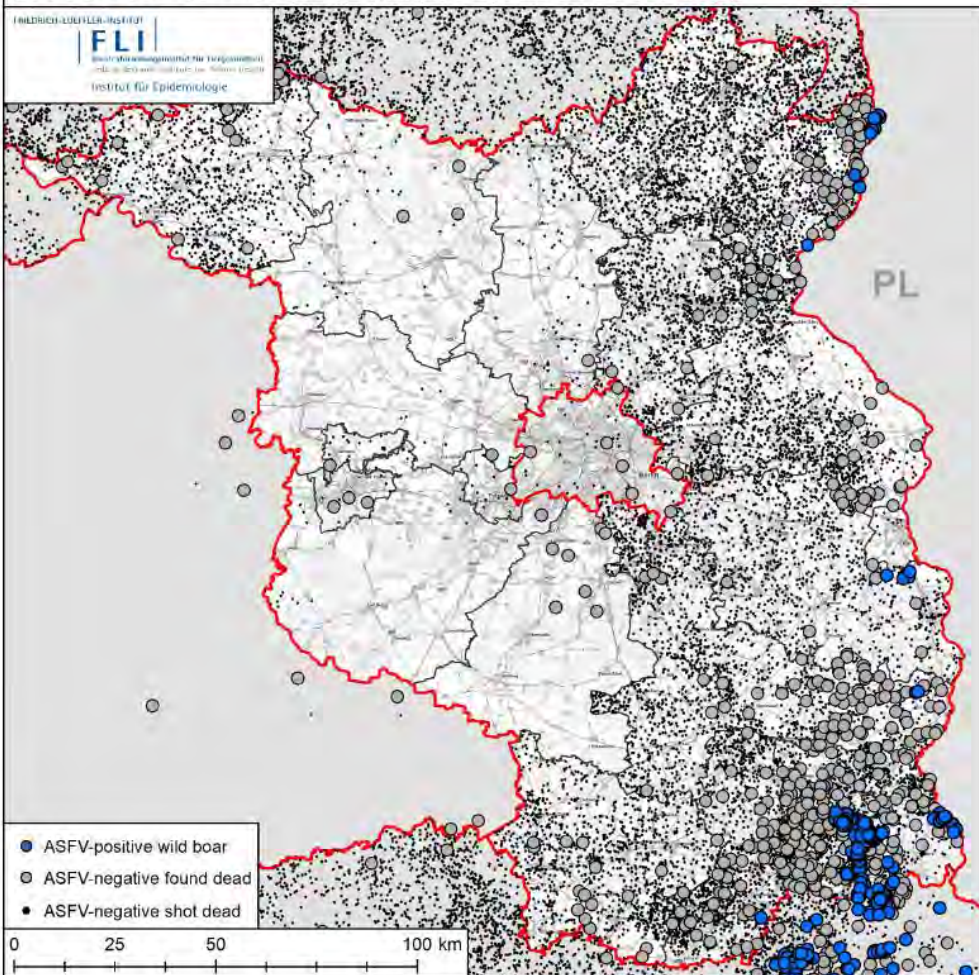
# ASF – Overview: Wild boar



# ASF: Monitoring

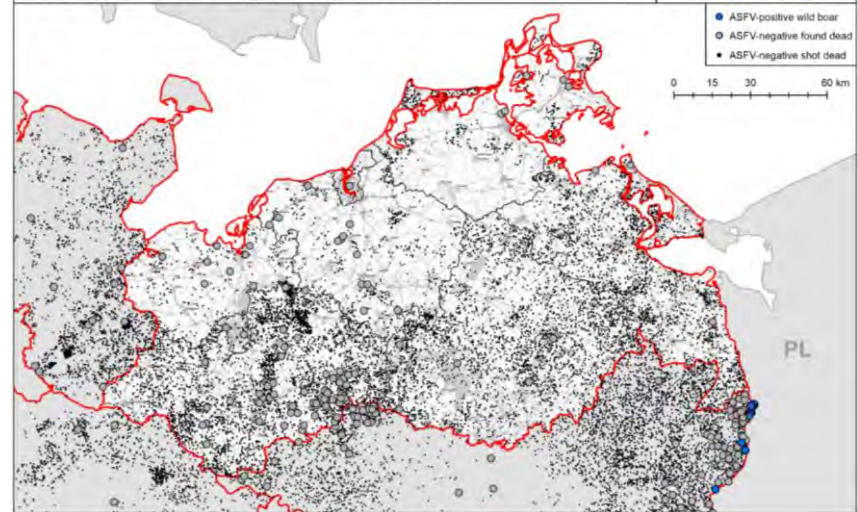
## African Swine Fever active and passive surveillance in Brandenburg

Source: EURL CSF/ASF-WB-DB (Status: 17.11.2022 - 17.05.2023)



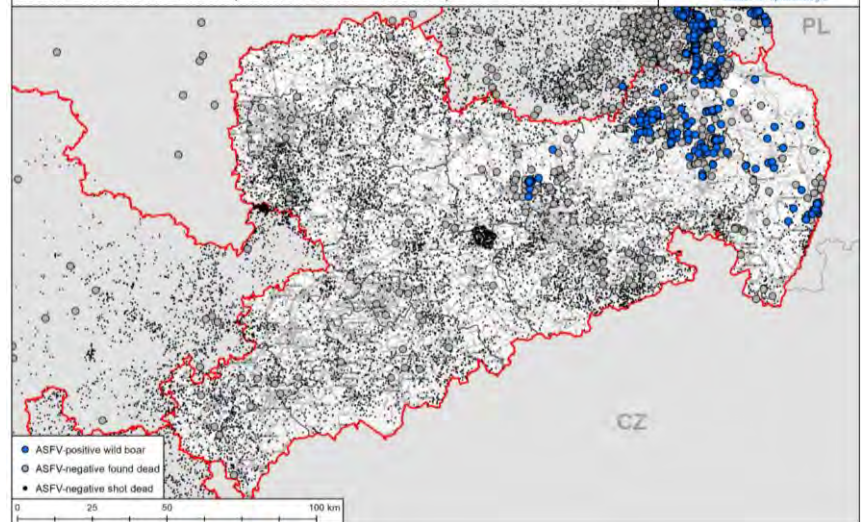
## African Swine Fever active and passive surveillance in Mecklenburg-Western Pomerania

Source: EURL CSF/ASF-WB-DB (Status: 17.11.2022 - 17.05.2023)

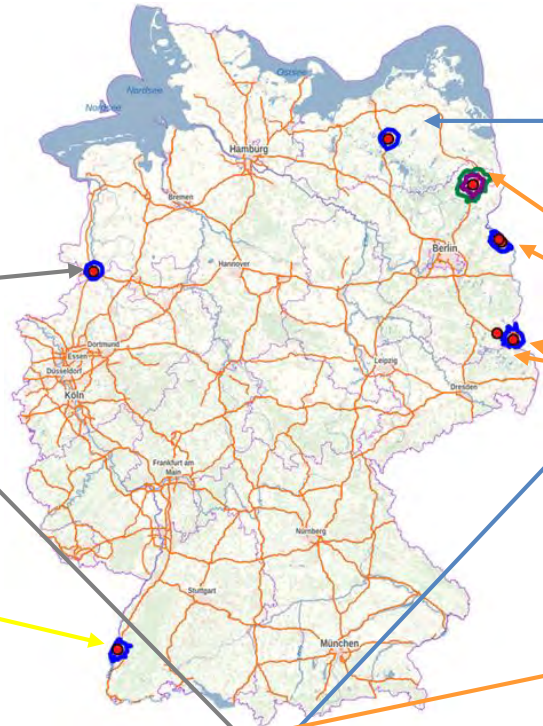
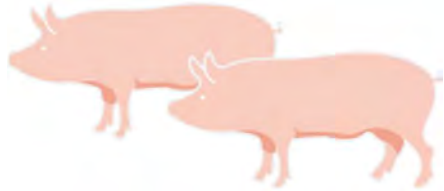


## African Swine Fever active and passive surveillance in Saxony

Source: EURL CSF/ASF-WB-DB (Status: 17.11.2022 - 17.05.2023)



# ASF – Overview: Domestic pig

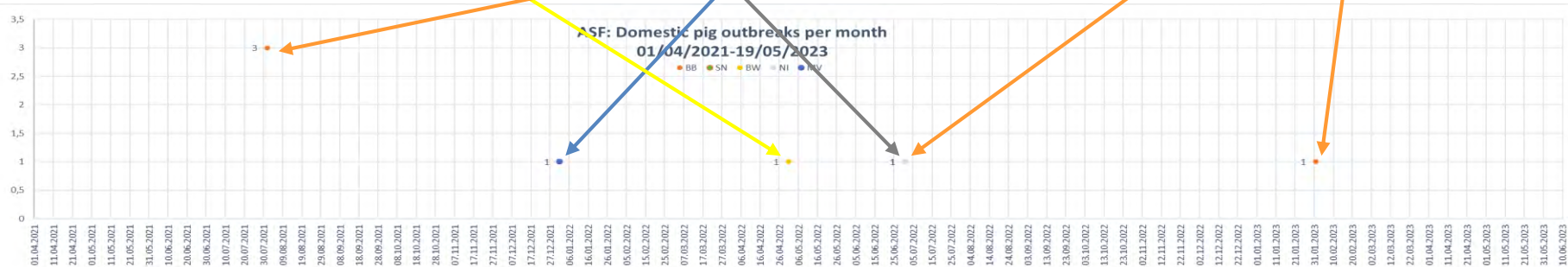


Mecklenburg-Western Pomerania  
15/11/2021

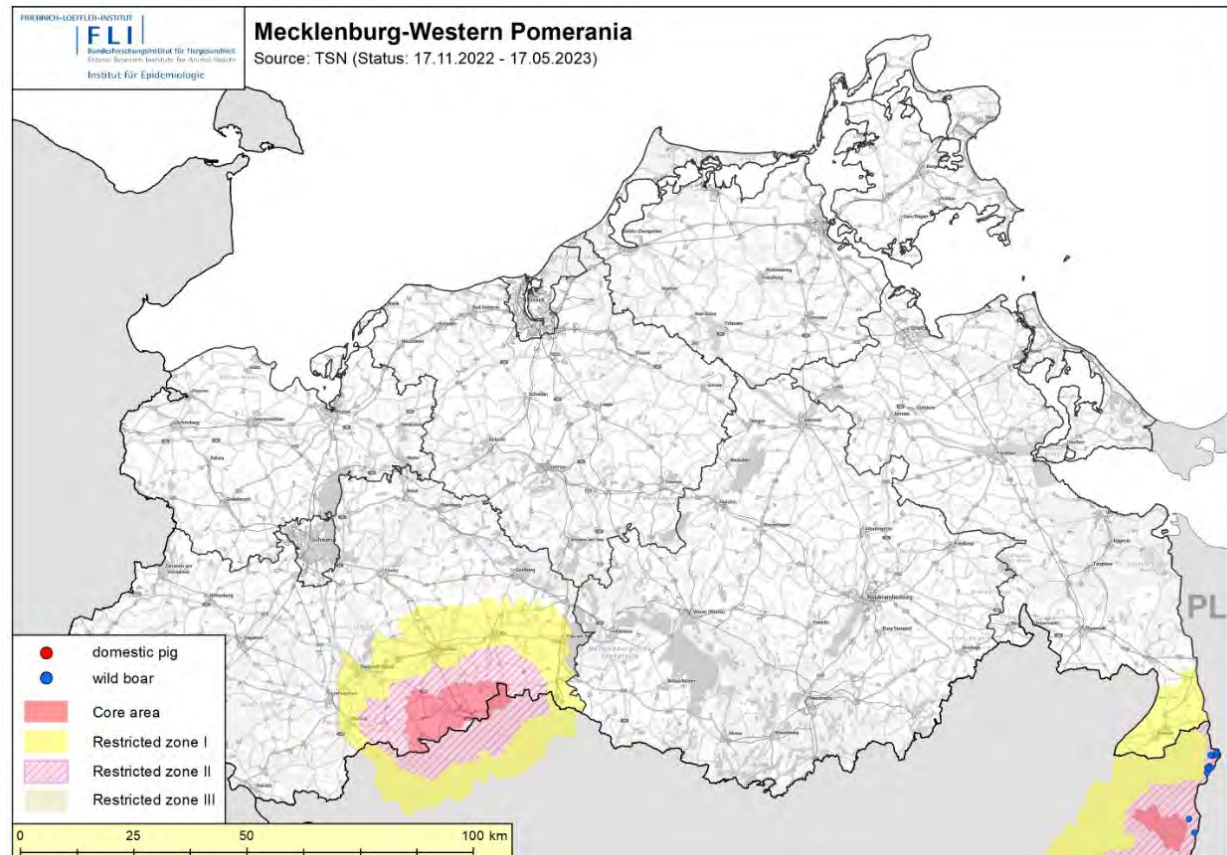
Lower Saxony  
02/07/2022

Baden-Wuerttemberg  
25/05/2022

Brandenburg  
28/02/2023  
02/07/2022  
17/07/2021  
15/07/2021  
15/07/2021

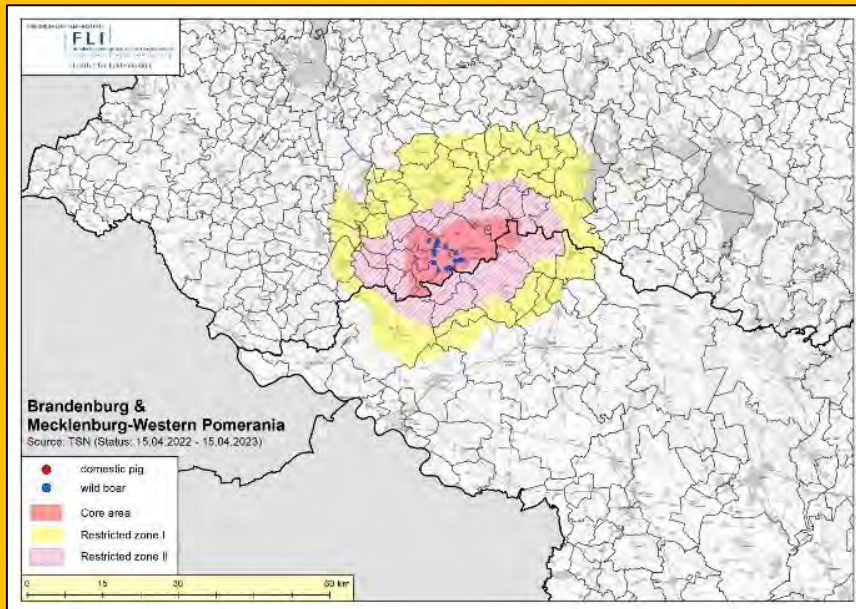


# ASF – Mecklenburg-Western Pomerania (MV) and Brandenburg Reversion RZ I and II



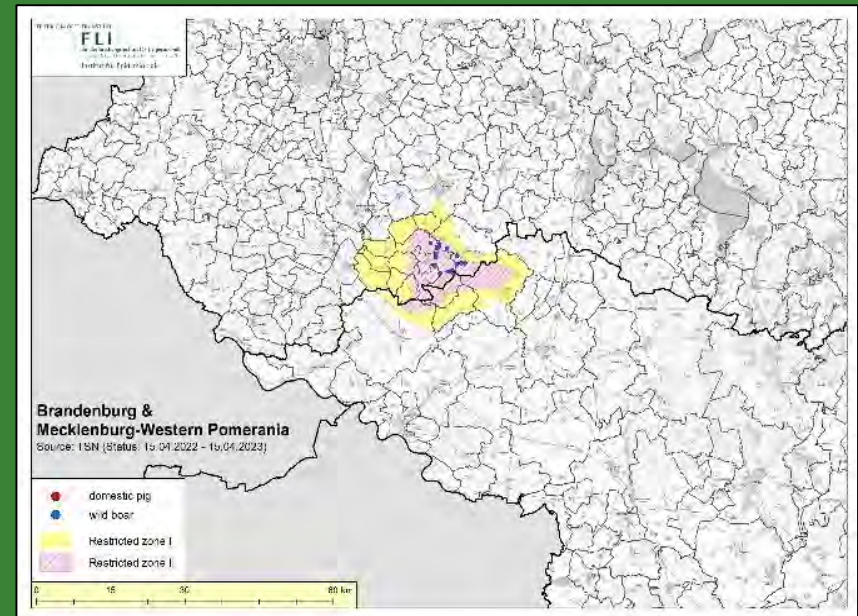
# ASF – MV and BB: Reversion RZ I and II

## Current situation



	Area in km <sup>2</sup>	pig establishments
RZ I	1.064,3	140
RZ II	770,2	109

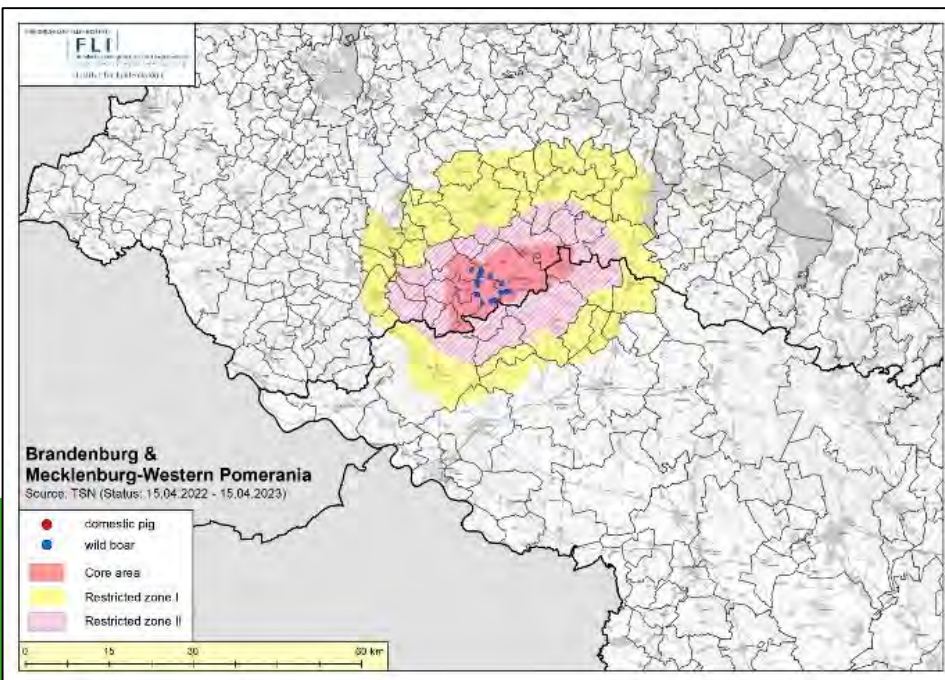
## Future situation



	Area in km <sup>2</sup>	pig establishments
RZ I	301,2	42
RZ II	186,9	23



# ASF – MV and BB: Measures and restricted zones

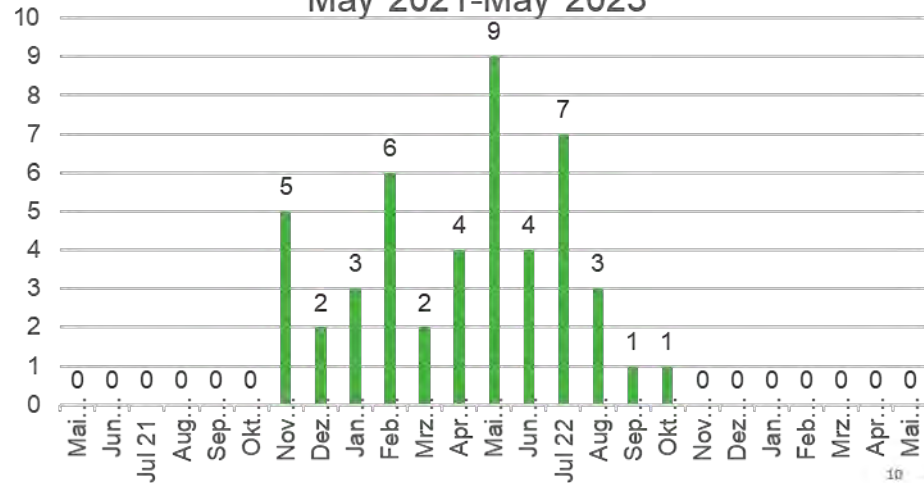


All measures and the restricted zones I and II were established due to an outbreak of African Swine Fever in wild boar in November 2021 in accordance with Delegated Regulation (EU) 2020/687 and Commission Implementing Regulation (EU) 2021/605.

The restricted zones were established taking into account the recommendations of working paper SANTE/7112/2015/Rev. 3.

# ASF – MV and BB: ASF-wild boar cases

MV wild boar ASF positive cases (n=47)  
May 2021-May 2023

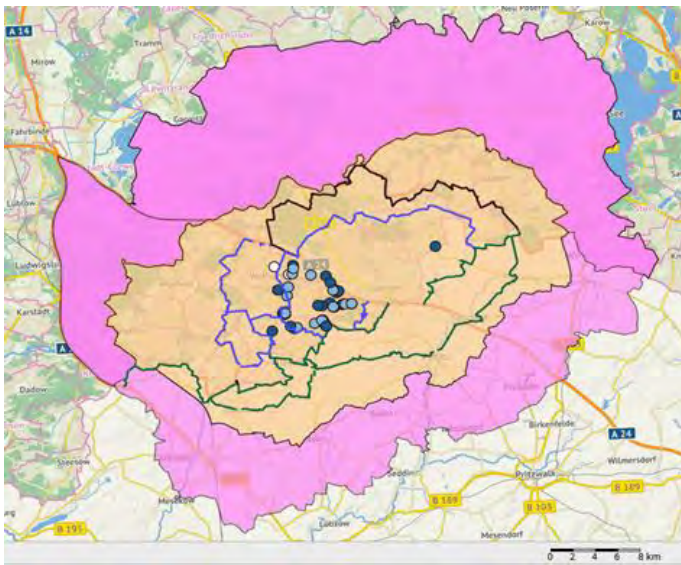
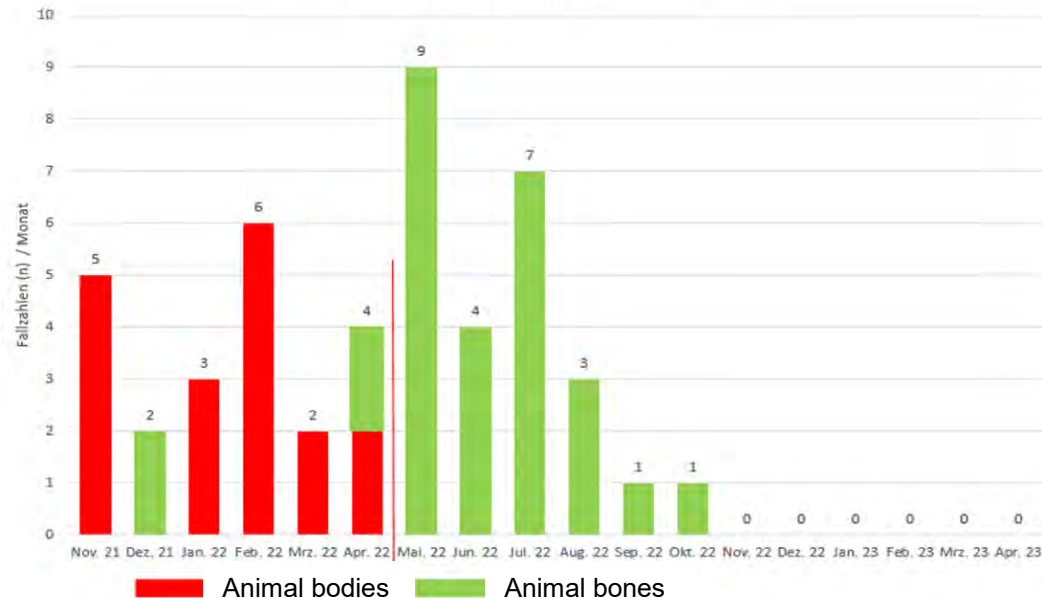


24/11/2021 first case found  
29/11/2021 second case found

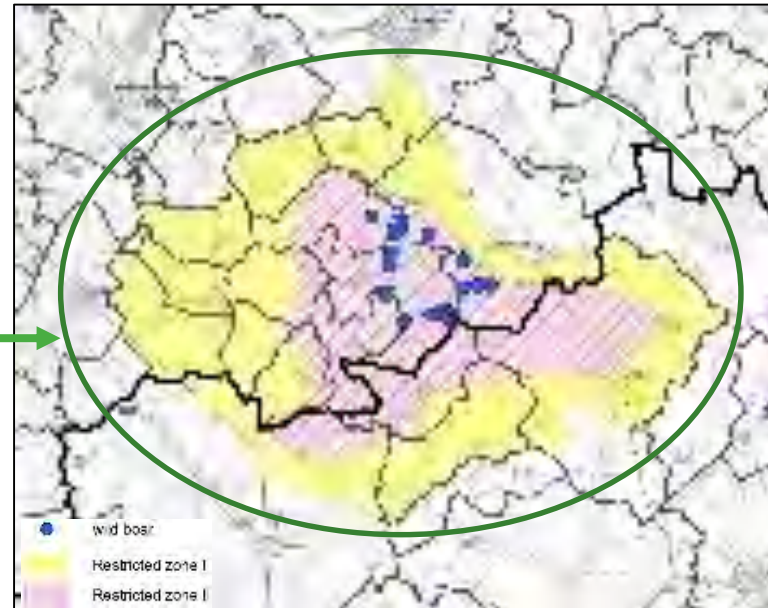
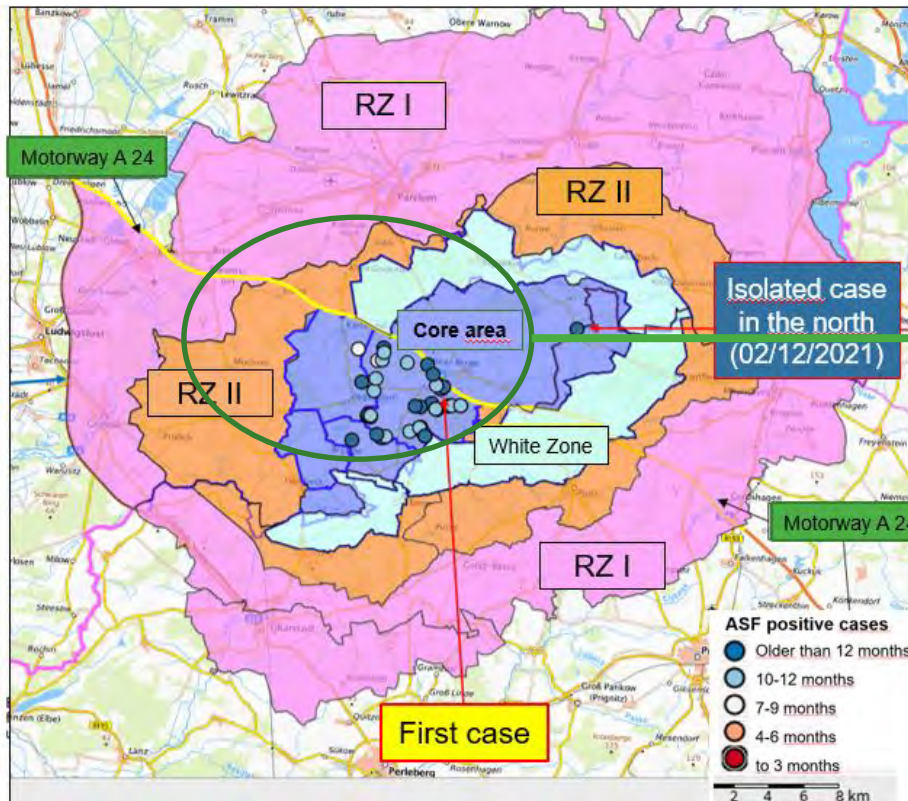
...

Since May 2022 only bones were found

Zeitraum 24.11.2021 – 30.04.2023



# ASF – MV: Wild boar cases comparison with future restricted zone



# ASF – MV: Hunting and Sampling

hunting year	Hunting bag district LUP	Hunting bag district PR
2017/18	16.705	4.294
2018/19	15.971	4.493
2019/20	20.690	5.881
2020/21	23.661	4.433



11/2021 – 05/2023	No. ASF-samples wild boar	
	LUP	MV
negative	14.128	42.773
positive	47	47
<b>TOTAL</b>	<b>14.175</b>	<b>42.820</b>



Area	No. of samples for ASF-early detection in wild boars (Indicator animals)			
	2020	2021	2022	01.01.2023 – 15.04.2023
LK LUP	300	303	137	102
LK PR	61	16	84	23



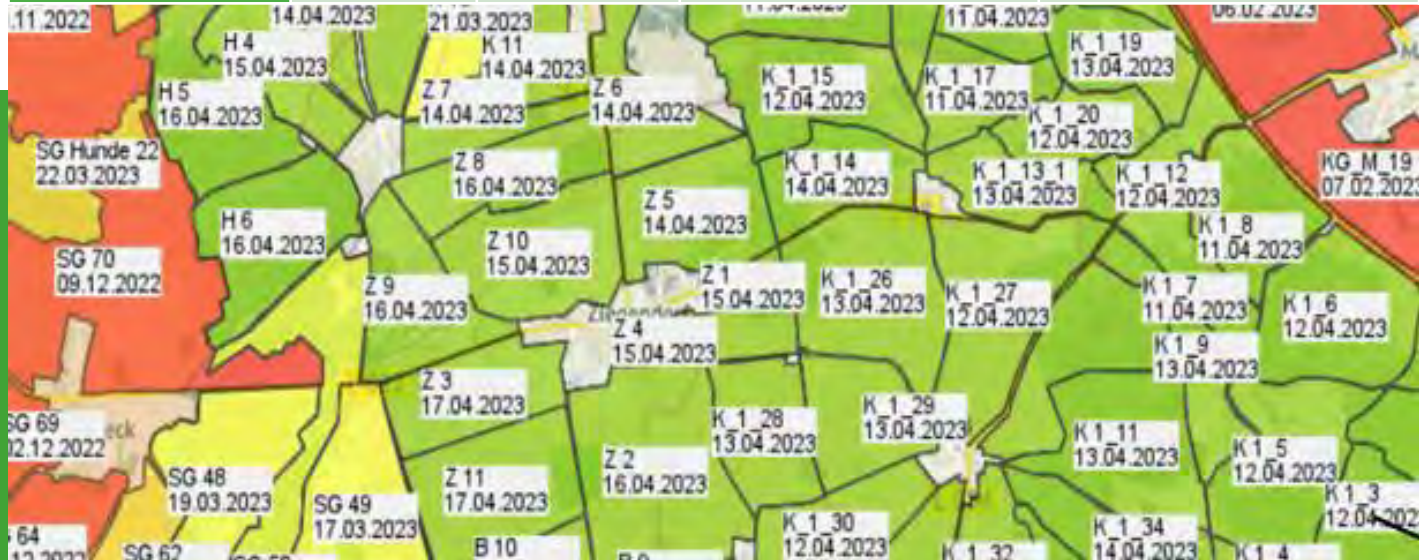
# ASF – MV: Carcass Searches in LUP

Month	Dog Teams		People (chain searching)		Drone	
	Operations	Search performance in km <sup>2</sup>	Operations	Search performance in km <sup>2</sup>	Operations	Search performance in km <sup>2</sup>
Nov + Dez 21	18	27	2	3	24	96
Jan 22	41	61,5	4	6	14	56
Feb 22	66	99	20	67,39	10	40
Mrz 22	102	153	22	33	22	88
Apr 22	125	187,5	9	13,5	-	-
Mai 22	170	255	-	-	-	-
Jun 22	202	303	-	-	-	-
Jul 22	241	361,5	-	-	-	-
Aug 22	213	319,5	-	-	-	-
Sep 22	223	334,5	-	-	-	-
Okt 22	238	357	-	-	7	111
Nov 22	210	315	-	-	8	92
Dez 22	172	258	-	-	5	40
Jan 23	178	267	-	-	-	-
Feb 23	195	292,5	-	-	12	111
Mrz 23	163	244,5	-	-	-	-
Apr 23	156	234	-	-	-	-
<b>TOTAL</b>	<b>2.713</b>	<b>4.069,5</b>	<b>57</b>	<b>122,89</b>	<b>102</b>	<b>634</b>

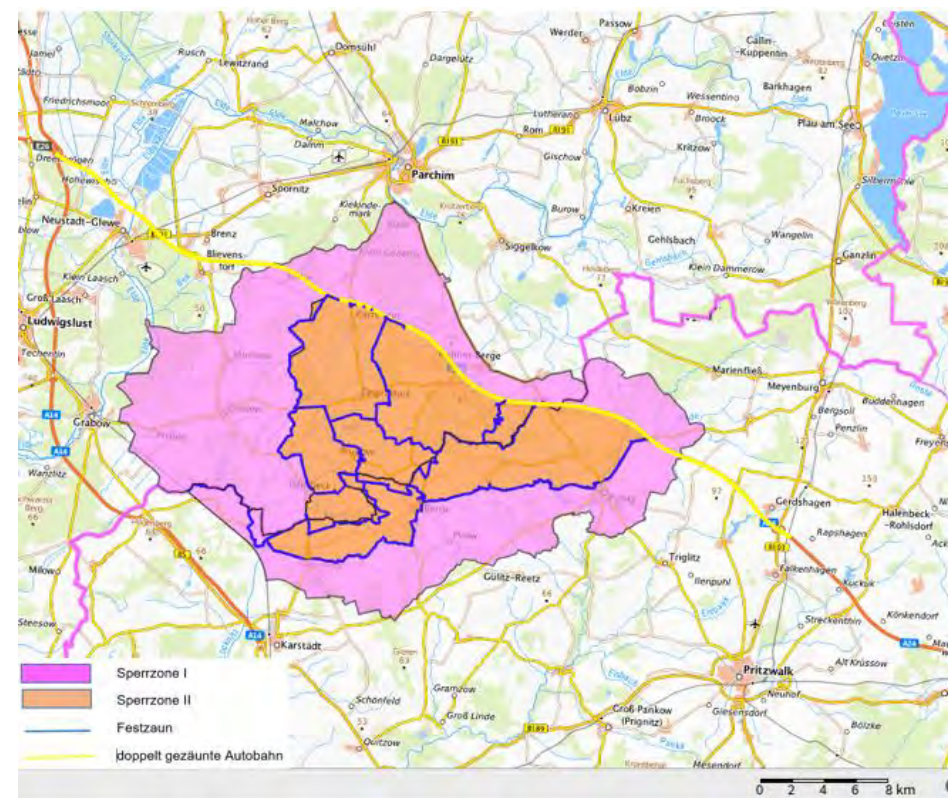
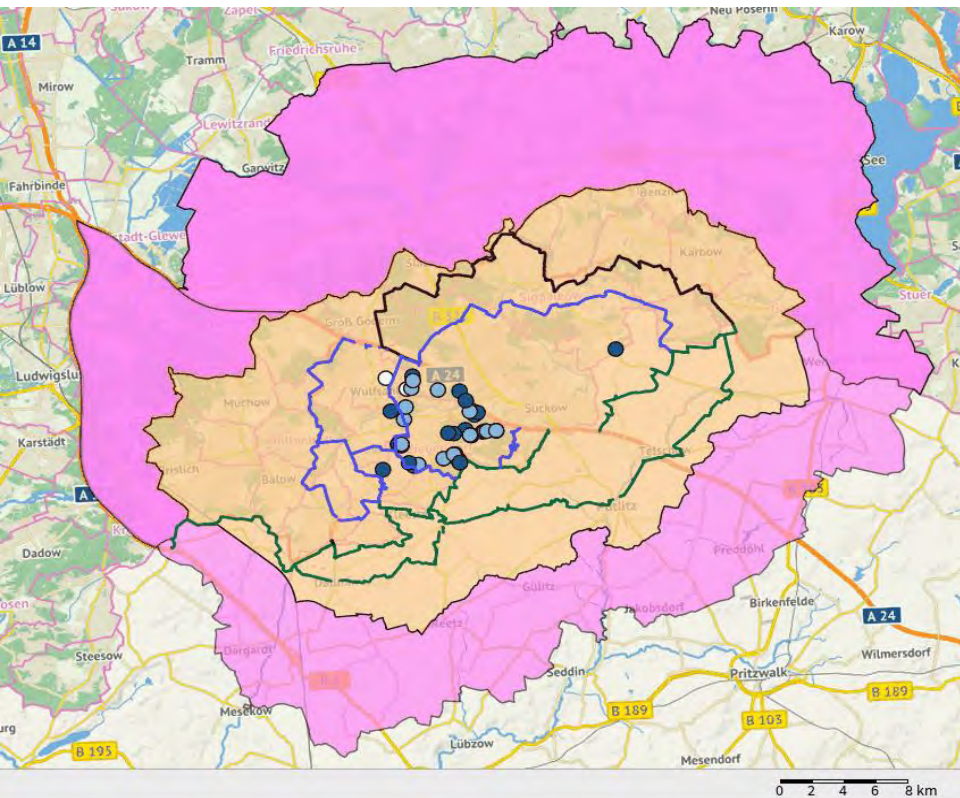


# ASF – MV: Carcass Searches in LUP

TSN-Number	Date the carcass was found	Notification date	time frame in the ground	Estimated date of death
22-011-01260	04.10.23	13.10.22	2,5 Months	Middle of July 2022
22-011-01177	28.08.22	01.09.22	3 Months	End of May 2022
22-011-01176	14.08.23	30.08.22	2,5 Months	End of May 2022
22-011-01175	13.08.23	30.08.22	3 Months	Middle of May 2022
22-011-01174	12.08.23	30.08.22	3 Months	Middle of May 2022



# ASF – MV: Fences in restricted zones I and II



Fence lines in restricted zone II before (left) and after (right) adjustment of restricted zones

# ASF – MV: Information campaigns and training

- Hunters
- Farmers
- Veterinarians
- and the Public...

**Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft**

## Schutz vor Tierseuchen – was Landwirte tun können

Die Schweinehaltungshygieneverordnung umsetzen

**Bestand vor Afrikanischer Schweinepest schützen**

**SCHWEINEBESTAND für Unbefugte Betreten verboten**

**bmel.de**

**LANDKREIS LUDWIGSLUST-PARCHIM**  
ANWIS FÜR ZUKUNFT

**Schweinepest – Informationen für Jäger**

**Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern**

Die Klassische Schweinepest (KSP) und die Afrikanische Schweinepest (ASP) sind hochansteckende ansteckungsgefährliche Viruskrankheiten mit zoonothemem Verlauf, die ausschließlich Mensch und Wildschweine betreffen. Ein Ausbruch dieser Seuchen hat enorme wirtschaftliche Schäden zur Folge. Eine sichere Diagnose und Unterscheidung von KSP und ASP ist nur im Labor möglich. Im Gegensatz zur KSP ist gegen ASP kein Impfstoff verfügbar, was die Bekämpfung dieser Seuche gerade im Wildbestand erheblich erschwert.

Der Eintrag dieser Krankheiten in heimische Schwarzwildbestände kann u.a. durch weggeworfene Speisereste (Wurst und Fleischwaren), durch Wildschweineprodukte (z.B. kontaminierte Jagdtrophäen und Aushängelinge) und das Mitbringen von Jagdtrophäen aus Regionen mit KSP/ASP-Ausbrüchen erfolgen. Die Übertragung erfolgt durch direkten Kontakt von Tier zu Tier. Wildschweine infizieren sich mit ASP insbesondere über den Kontakt zu Fallwild. Auch der Übergang (z.B. Blut) oder mit fäkal kontaminierten Gegenständen konnte eine besondere Bedeutung für die Afrikanische Schweinepest ist u.a. in den baltischen Staaten und Polen sowie zuletzt in der Tschechischen Republik (ca. 300 km von der Grenze zur Bundesrepublik entfernt) aufzuweisen.

**Was können Jäger vorbeugend tun?**

- Kontinuierliche Beteiligung an Überwachungsprogrammen (Monitoring)
  - Möglichst jedes Stück Fallwild, krank erlegtes Schwarzwild oder Unfallwild zur Untersuchung bringen
  - Möglich sind Milz, Lymphknoten und/oder Rachenmandeln (ca. 30 g je Organ), Flüssigkeit aus der Körperhöhle, Blutpulpe oder Skelettreiste bei starker Verwesung
  - Seit Januar 2018 Aufwandsentschädigung von 25 Euro je Tier durch das Land MV
- Konsequente Einhaltung der Schwarzwildpopulation
  - Revierübergreifende Jagden organisieren
- Unmittelbaren Kontakt der Jagdhunde insbesondere zu Fallwild und erlegten Wildschweinen nach Möglichkeit vermeiden
- Keine Verwendung von Schwarzwild-Aufbruch, Speiseabfällen, Schlachtresten usw. zur Körrung
- Keine Verbringung von Abfallprodukten bei der Verwertung von Scharzwild in das Revier, sondern als Abfall entsorgen
- Speiseabfälle und Essensreste nicht im Revier entsorgen
- Bei Auffälligkeiten (mehrere Stücke Fallwild, abgekommene Tiere, mangelnde Scheu, besondere Merkmale an erlegten Stücken usw.) unbedingt das Veterinäramt informieren

**Was müssen Schweinehalter, die auch Jäger sind, zur Seuchenvorsorge beachten?**

- Konsequentes Hygienemanagement auf dem Betrieb, Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen gemäß Schweinehaltungs-Hygieneverordnung
- Nicht mit Jagdbekleidung, Jagdausrüstung und Jagdhund den Stall betreten oder mit Schweinehalten in Kontakt kommen
- Nach der Jagd den Stall erst nach gründlicher Reinigung (Dusch) und Kleiderwechsel betreten
- Striktes Fernhalten von lebenden aber auch erlegten Wildschweinen vom Betrieb
- Kein Kontakt von Hauschweinen zu Utut bzw. blutverunreinigten Gegenständen

**Nehmen Sie bereits bei Verdacht einer Infektion sofort Kontakt zu Ihrem Tierarzt bzw. dem Veterinäramt auf!**

Weitere Informationen zur KSP/ASP: am Markt für Beratung von Wildschweinen und der Antrag auf Aufwandsentschädigung sind unter [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de) eingestellt.

(inklusive eines von LAVES – Tass-Photo Vorkontrollen) Stand: 02.02.18

## Die Afrikanische Schweinepest – Hygieneregeln für die Jagd

**MV**  
tut gut.

**Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern**

**Abteilungen 6 und 2**  
Tiereuchenerkennungsdienst und Tiereuchendiagnostik

### Hinweise zur Probenahme für die Untersuchung auf Schweinepest bei Schwarzwild

Rostock, Dezember 2018

**Was wird beprobt?**

Zu untersuchen sind immer sogenannte Indikatortiere. Ein vermehrtes Auftreten dieser Tiere könnte ein erstes Anzeichen für die Afrikanische bzw. Klassische Schweinepest (ASP, KSP) sein. Die Beprobung sämtlicher aufgetriebener Tiere ist wichtig, um einen Seucheneintrag so früh wie möglich zu erkennen.

**1. Indikatortiere**

**Auffällige Stücke**

- Krank angesprochene, erlegte Tiere
- Stücke mit auffälligen Organveränderungen beim Aufbruch

**Fallwild und Unfallwild**

**2. Gesund gestreckte Tiere**

Zusätzlich werden über das gesamte Jagdjahr stichprobenartig über alle Altersklassen hinweg (Schweinepunkt möglichst 3 - 12 Monate) gesund gestreckte Wildschweine auf KSP (etwa 10 % der Strecke) und in bestimmten Gebieten auch auf ASP untersucht.

**Wie wird beprobt?**

**1. Indikatortiere**

Die geeignete Probenart ist abhängig vom Verwesungsgrad des Kadavers.

**Frische bzw. gut erhaltene Kadaver:**

Büchse/ Zuchtbox von vorhandenen Wunden oder Blutungen, alternativ z. B. Blut aus einem Ohranschnitt am Ohrgrund und Entnahme aus der Herzkammer (Sloch zwischen den Rippen in Brustbernahme und Einführung des Tupfers in den Stöckkanal). Das Aufbrechen des Kadavers sollte vermieden werden.

Es ist darauf zu achten, dass der Tupfer vollständig mit blutiger Flüssigkeit durchtränkt wird. Zu verwenden sind Trockenkugeln in Röhrchen mit Doppelbarcode.

**Stark verweste oder skelettrierte Kadaver:**

Röhrenknochen (z.B. Oberschenkelknochen) oder Teile des Brustbeins können eingesendet werden. Die Teile sind zum Versand austauschlicher zu verpacken.

Probengefäß/-behälter beschriften und die Beschriftung auf dem Begleitschein vermerken. Bei Röhrchen mit Doppelbarcode ist die Barcodebezeichnung abzulesen und auf dem Begleitschein zu kleben.

**Probengefäß/-behälter beschriften und die Beschriftung auf dem Begleitschein vermerken.** Bei Röhrchen mit Doppelbarcode ist die Barcodebezeichnung abzulesen und auf dem Begleitschein zu kleben.

**Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern**  
Postfach 10 25 54 18023 Rostock  
Telefon: 0381 511 1111 18029 Rostock  
Telefax: 0381-4534-0  
Mail: [landesamt@lwl.mv.gov.de](mailto:landesamt@lwl.mv.gov.de) [kontakt@lwl.mv.gov.de](mailto:kontakt@lwl.mv.gov.de)



# ASF – MV: Domestic pigs



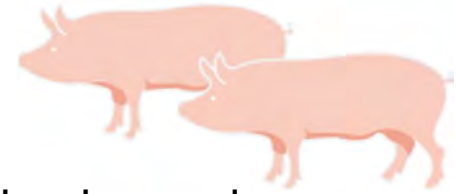
## Number of samples for ASF-early detection in domestic pigs

Area / time	2020	2021	2022	01/01/2023 - 15/04/2023
MV	4.581	8.251	9.419	2.303
District LUP	1.104	2.039	3.246	709
BB	7.511	14.924	14.795	2.693
District PR	8	244	381	134

# ASF – MV: Biosecurity regulations in domestic pig establishments

Level	Legislation	Explanation
EU	Regulation (EU) 2016/429 and subsequent regulations, in particular Delegated Regulation (EU) 2020/687 DR (EU) 2017/625	Official supervision with regard to biosecurity measures
National	Schweinehaltungshygieneverordnung („Pig Housing Hygiene Ordinance“)	Biosecurity measures for all pig establishments (fattening/breeding); general and specific measures according to farm size; e.g. obligation to obtain approval for free-range pens, requirements for cleaning and disinfection, special requirements for free-range and outdoor systems
Land	Schweinepest-Verordnung („Swine Fever Ordinance“)	Ban on feeding food waste
	Directive on the procedure for the approval of pig holdings with officially controlled stocks and an approved hygiene programme (Directive on the Hygiene Programme for Pigs) (since 2003)	Risk minimization of introduction and spread of animal diseases; early detection; separate health control programme with additional regular controls
	Programme for surveillance and early detection of ASF in pig holdings in MV/ Programme for surveillance and early detection of African swine fever in domestic pigs (BB) (each since 2020)	Voluntary early detection programme for ASF (includes requirements according to Section II of DR (EU) 2021/605) participating holdings have, among other things, a biosecurity action plan and regularly take samples from dead animals, herd checks are carried out every 6 months
	Land decree on the monitoring of pigs kept outdoors and in free-range systems in MV (since 2020)	Increased controls on free-range and free-range farms

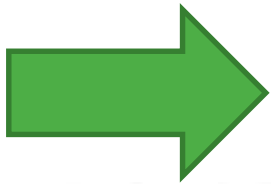
# ASF – MV: Domestic pigs: additional measures



- Prohibition of all free-range and outdoor rearing of domestic pigs and wild boars kept in restriction zone II
- Additional controls on biosecurity measures and the animal health status
- Additional establishments got into the Landes-programmes
- Additional measures to routine controls on holdings intending to move domestic pigs from holdings in the restricted zones
- Attendance animal loading operations (including sealing the lorry)
- Checking the stock at intervals of maximum 6 months and, in addition to this, carrying out the specified clinical examinations prior to each movement
- Ensuring the negative results of the examinations of the first two dead pigs per week/ epidemiological unit.
- Attesting
- Wheel disinfection on arrival and before departure of the truck

# ASF – MV: Conclusion

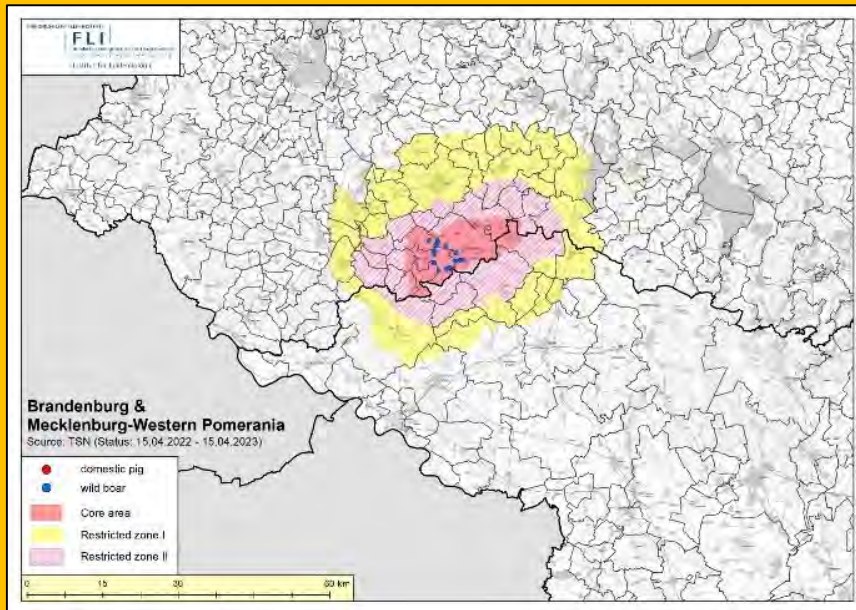
- Jump infection: large spatial distance to the ASF occurrence in feral pigs in BB/SN and POL
- the entry was detected at a very early stage;
- the single detection north of the A24 motorway is to be regarded as an isolated case;
- the genetic relationship to the ASFV-positive animals south of the A24 motorway was proven in this single detection
- the last active ASF case can be dated to mid-July 2022 at the latest and the active event therefore ended in July 2022 at the latest, but probably already a few weeks earlier;
- the spatial distribution of cases covers a relatively small area of about 60 km<sup>2</sup>;
- Ongoing extensive monitoring showed early on that an active event has been detected



It is concluded that there is no longer any active ASF activity in the affected area.

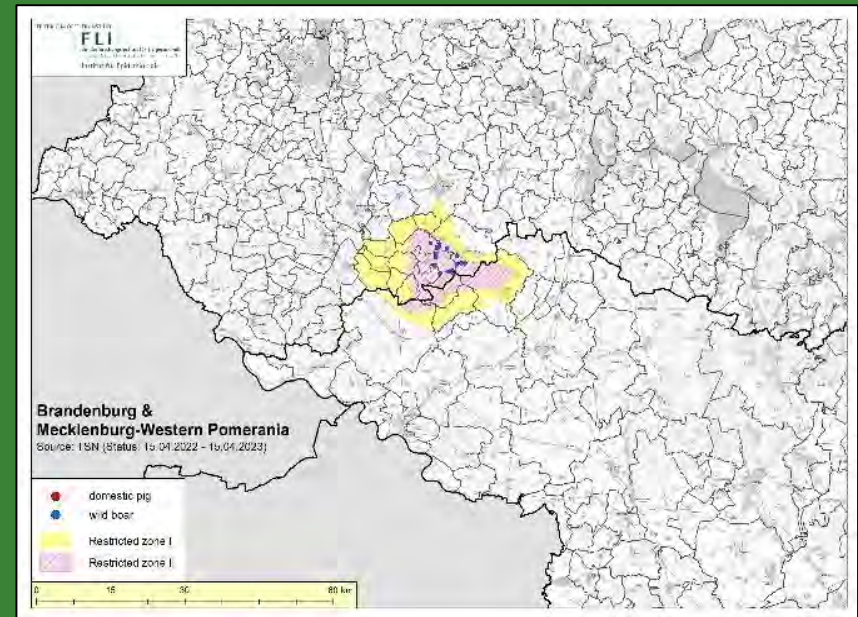
# ASF – MV and BB: Reversion RZ I and II

## Current situation



	Area in km <sup>2</sup>	pig establishments
RZ I	1.064,3	140
RZ II	770,2	109

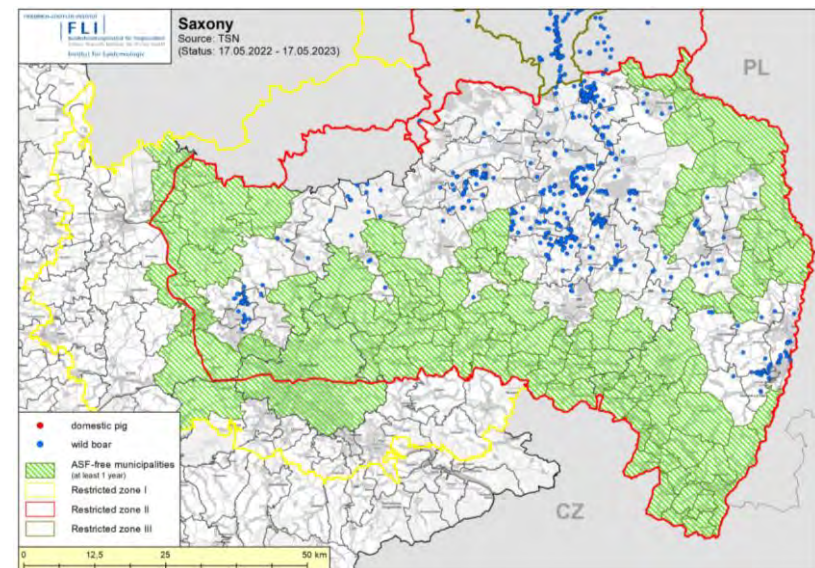
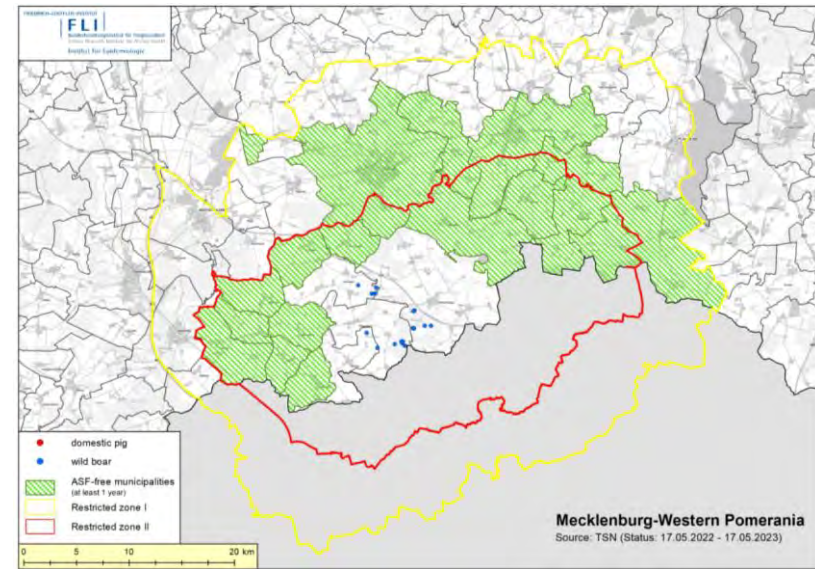
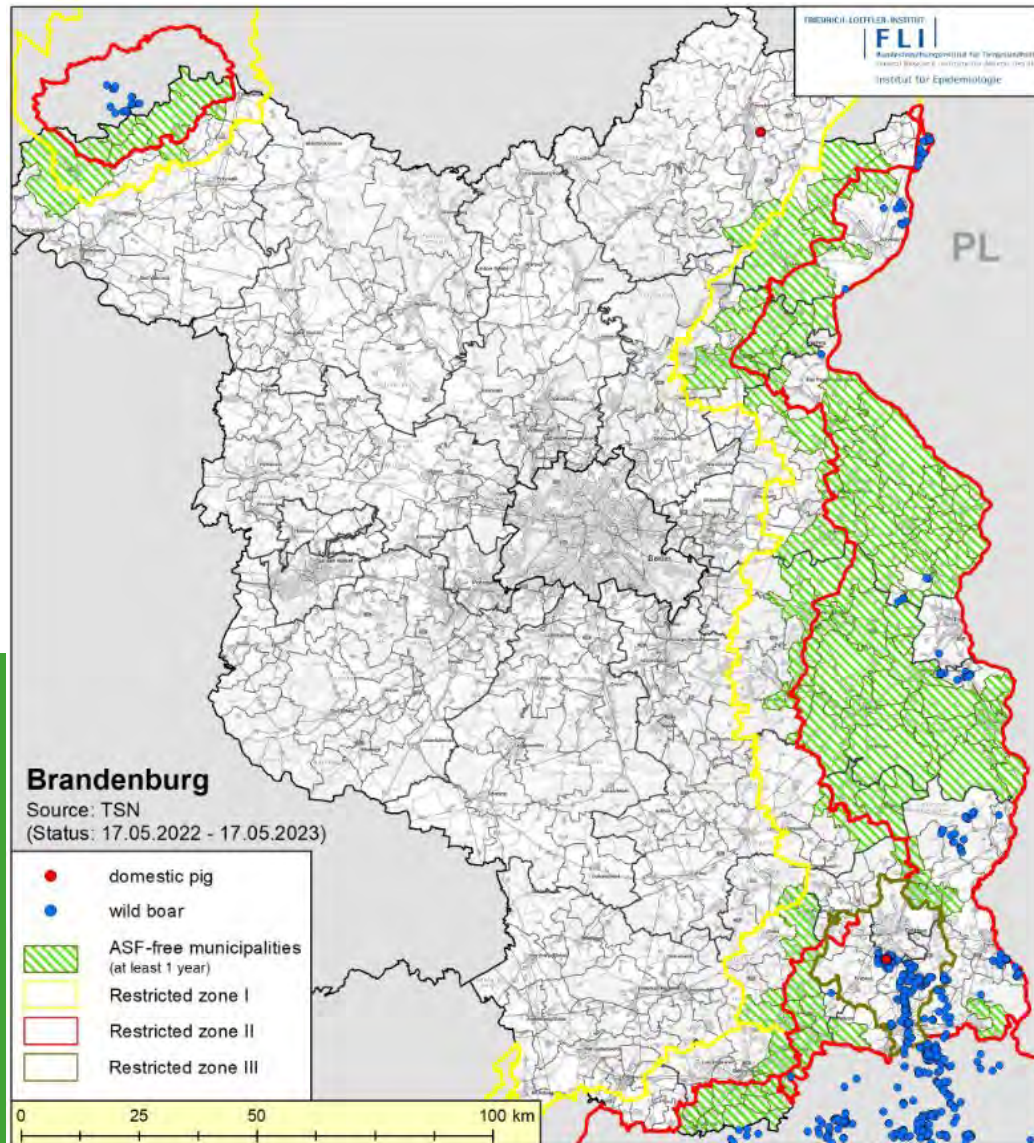
## Future situation



	Area in km <sup>2</sup>	pig establishments
RZ I	301,2	42
RZ II	186,9	23

# ASF: Free communities

in RZ II: either never affected or free again of ASF



# Thank you for your attention!

## Contact:

Federal Ministry of Food and Agriculture  
Directorate 3  
Division 323 – Animal Diseases - EU-Trade, International Affairs, Crises Centre  
323@bmel.bund.de

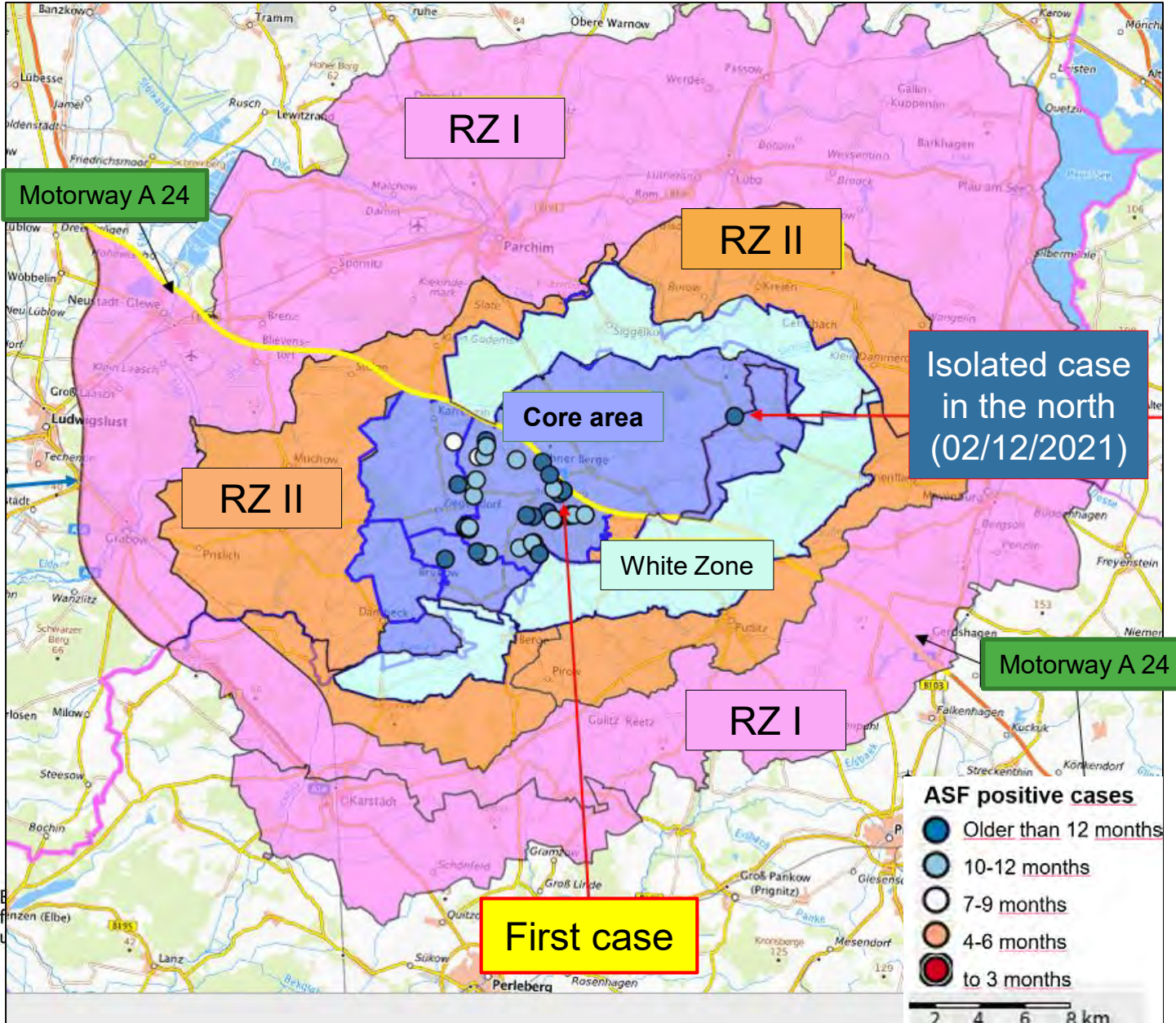
Desk Officer:  
Gunda Lubek  
323@bmel.bund.de  
www.bmel.de

<p>Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland verhindern</p> <p>Was sollten Jagdreisende in ASP-Risikogebiete in Osteuropa beachten?</p>  <p>Alle Gegenstände, die mit Wildschweinen in Kontakt gekommen sein können, gründlich reinigen und desinfizieren.</p> <p>bmel.de</p>	<p>Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland verhindern</p> <p>Was können Jäger tun?</p>  <p>Verstärkte Bejagung ist eine Reduktionsmaßnahme gegen die Ausbreitung der Seuche.</p> <p>bmel.de</p>	<p>Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland verhindern</p> <p>Was sollten Jagdreisende in ASP-Risikogebiete in Osteuropa beachten?</p>  <p>Keine Einfuhr von Teilen und Erzeugnissen von Schwarzwild.</p> <p>bmel.de</p>
<p>Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland verhindern</p> <p>Für Menschen und Haustiere ist ASP nicht gefährlich</p>  <p>Keine Ansteckung über Kontakt mit Schweinen oder durch Verzehr von Schweinefleisch</p> <p>bmel.de</p>	<p>Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland verhindern</p> <p>Was können Jäger tun?</p>  <p>Auf Fallwild achten      Proben nehmen und Veterinäramt kontaktieren</p> <p>bmel.de</p>	<p>Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland verhindern</p> <p>Worauf Landwirte achten sollen</p>  <p>Kontakt von Haus- zu Wildschweinen vermeiden      Keine Speise-/ Küchenabfälle verfüttern      Schädlinge bekämpfen</p> <p>bmel.de</p>
<p>Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland verhindern</p> <p>Wildschweine vor ASP schützen</p>  <p>Fleisch und Lebensmittelreste in verschließbaren Tonnen entsorgen</p> <p>bmel.de</p>	<p>Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland verhindern</p> <p>Fleisch und Fleischzeugnisse aus Nicht-EU-Ländern dürfen nicht mitgebracht werden.</p>  <p>bmel.de</p>	<p>Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland verhindern</p> <p>Worauf Landwirte achten sollen</p>  <p>Reinigung und Desinfektion      Desinfektionsmatten      Zugangsbeschränkung      Schutzkleidung</p> <p>bmel.de</p>

Pictures owned by  
BMEL  
Brandenburg  
Saxony  
Mecklenburg Western Pomerania  
ProSchutz GmbH

[www.bmel.de](http://www.bmel.de)  
@bmel  
@Lebensministerium

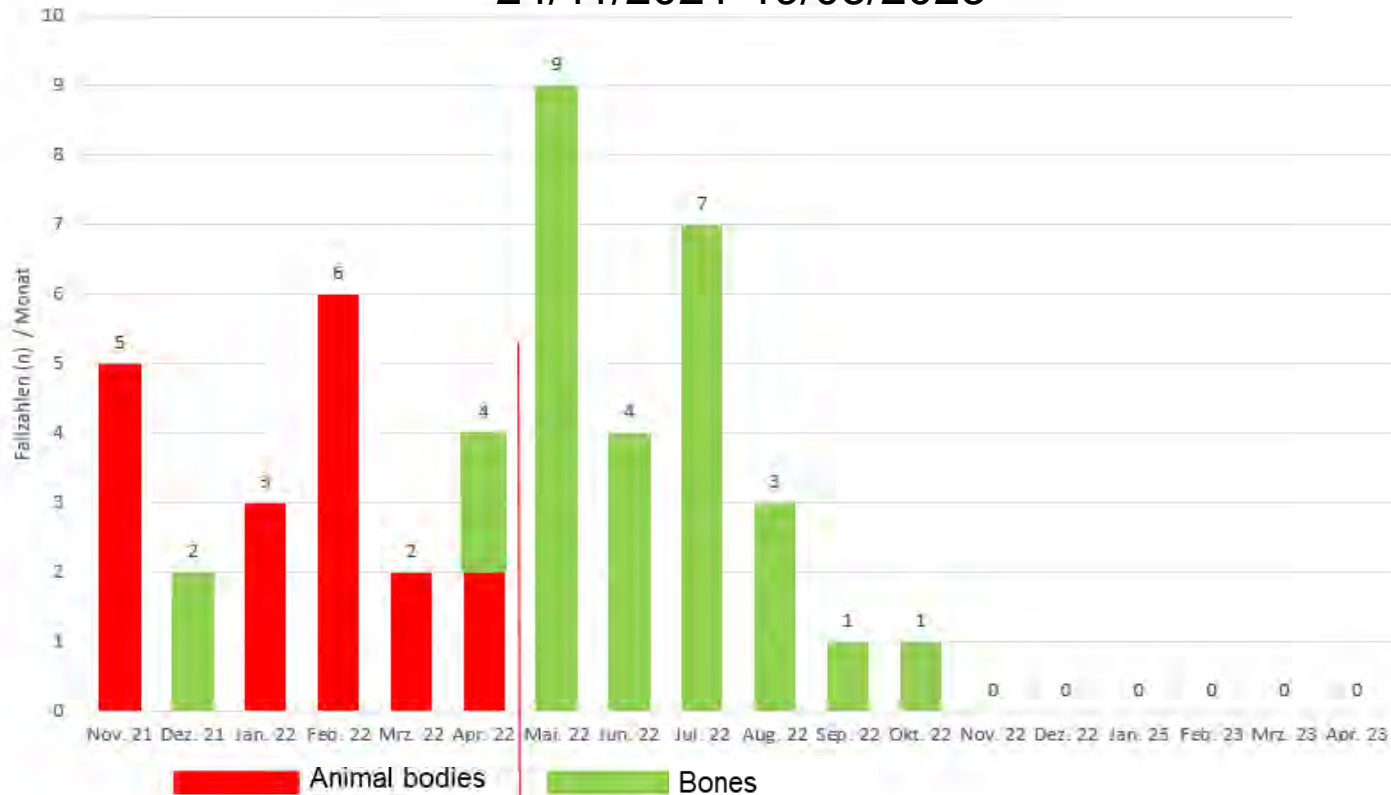
# ASF – MV: Wild boar cases





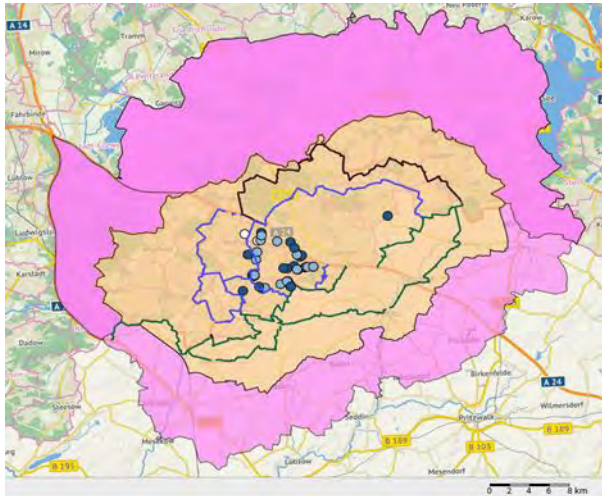
# ASF – MV:

ASF positive cases in wild boar in the affected district  
24/11/2021-19/05/2023

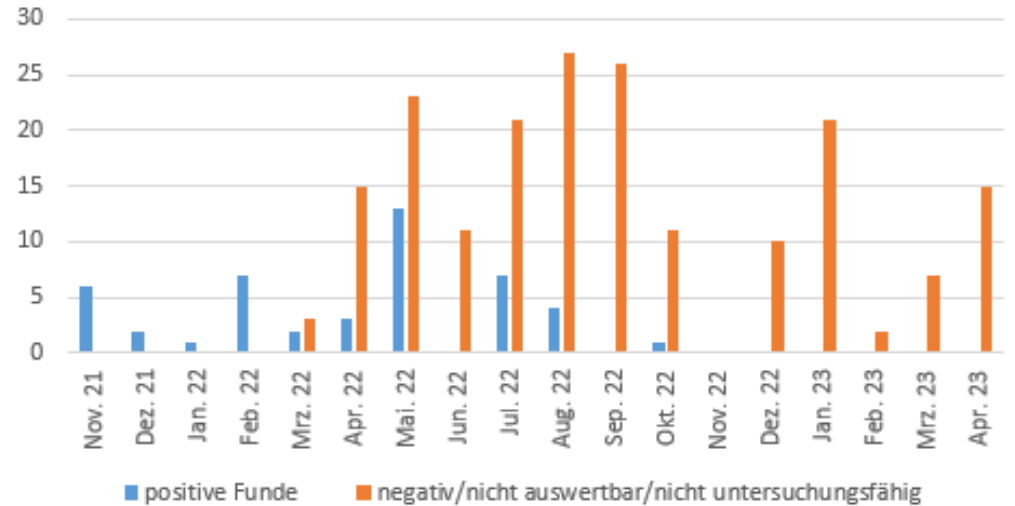


Since May 2022 only bones were discovered

# ASF – MV: Carcass Searches



Funde südlich der Autobahn A24



Funde nördlich der Autobahn A 24

